

► Patientenberatung

Zahnärztliche Patientenberatung 2019: Kosten- und Rechtsthemen dominieren weiterhin

Im Jahr 2019 hat die zahnärztliche Patientenberatung der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) und der (Landes-)Zahnärztekammern bundesweit 33.488 Beratungsgespräche geführt. In 18.320 Fällen ging es um Kosten- und Rechtsthemen. Dies entspricht rund 55 Prozent der Beratungen. Das geht aus dem Jahresbericht 2019 zur wissenschaftlichen Evaluation der zahnärztlichen Patientenberatung hervor (online unter iww.de/s4089). |

In den Beratungsgesprächen zu Kostenthemen ging es in 5.203 Fällen (15,5 Prozent aller Beratungen) darum, ob eine Geldforderung rechtmäßig ist (HKP, Rechnungen, Eigenanteil). Gegenstand der Beratungen zu Rechtsthemen (5.155 Fälle) war

- in 1.737 Fällen (34 Prozent der Rechtsberatungen) die Einsichtnahme in Unterlagen,
- in 1.558 Fällen (30 Prozent der Rechtsberatungen) eine Zweitmeinung und
- in 1.126 Fällen (22 Prozent der Rechtsberatungen) die Gewährleistung für Zahnersatz.

MERKE | Die zahnärztliche Patientenberatung der KZVen und der (Landes-) Zahnärztekammern ist eine der wichtigsten Anlaufstellen für unabhängige und kostenfreie Patientenberatung. Die Beratungsergebnisse werden bundeseinheitlich erfasst, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet und als Jahresbericht veröffentlicht.

► Marktforschung

MKI Herbst 2020: Zahnärzte sind optimistisch

Deutschlands Zahnärzte beurteilen die aktuelle wirtschaftliche Lage wieder optimistischer. Das geht aus dem Medizinklimaindex (MKI) der Stiftung Gesundheit vom Herbst 2020 hervor. Im Vergleich zur Erhebung vom Mai 2020 hat sich der MKI der Zahnärzte um knapp 37 Punkte verbessert – von -32,2 auf + 4,6. Damit liegt der Wert nicht nur höher als vor Beginn der Coronapandemie, sondern auch über den Indizes der Jahre zuvor. |

27,3 Prozent der Zahnärzte beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als „gut“, 54,5 Prozent als „befriedigend“ und nur 18,2 Prozent als „schlecht“. Je 20,5 Prozent der Befragten rechnen mit einer Verbesserung bzw. einer Verschlechterung der Lage in den nächsten sechs Monaten. 59,1 Prozent gehen davon aus, dass ihre wirtschaftliche Lage stabil bleibt.

MERKE | Die Stiftung Gesundheit erhebt den MKI zweimal pro Jahr (Frühjahr und Herbst). Die Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse (GGMA) befragt dazu niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und psychologische Psychotherapeuten. Weitere Informationen online unter stiftung-gesundheit.de/stiftung/studien.



IHR PLUS IM NETZ
iww.de/s4089
Jahresbericht online

Drei von fünf
Zahnärzten erwarten
keine Veränderung
der Lage